

Antrag vom Juni 2019

Antrag III zu 3.2.9

Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit, Verbesserung der Lebensqualität der Anwohner und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in ganz Berg am Laim:

Sondersitzung in Form von Expertengespräch mit der Stadtverwaltung durchführen!

Antrag:

Der Bezirksausschuss Berg am Laim möge eine Sondersitzung als Expertengespräch unter Beteiligung der zuständigen städtischen Referate (Referat für Stadtplanung und Bauordnung – Kreisverwaltungsreferat – Baureferat – Referat für Gesundheit und Umwelt) und der Träger des öffentlichen Nahverkehrs (MVG und DB) mit dem Ziel durchführen, Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität für Anwohner der großen Ein- und Ausfallstraßen in Berg am Laim, insbesondere der Berg-am-Laim- und Kreillerstraße, und deren Auswirkungen zu eruieren.

Dazu sind die besonders betroffenen benachbarten Bezirksausschüsse (vor allem Trudering-Riem, aber auch Bogenhausen und Ramersdorf-Perlach) hinzuzuladen.

Begründung:

Der Umgang mit dem gestiegenen Verkehrsaufkommen und die Reduktion negativer Begleiterscheinungen für den ganzen Stadtbezirk Berg am Laim angesichts des nach wie vor zügigen Wachstums im Münchner Osten ist eine der entscheidenden Fragen in den kommenden Jahren. Gerade der Bereich der Berg-am-Laim- und Kreillerstraße ist davon massiv betroffen.

Statt Schnellschüsse mit mangelnder Aussicht auf Realisierung und nicht untersuchten Verdrängungs- und Verlagerungseffekten zu beschließen, müssen tragfähige Konzepte entwickelt werden, die das Problem nicht lediglich von einer Stelle an andere verlagern, sondern zu einer echten Entlastung des Verkehrssystems führen, ohne dafür aber erforderliche Verkehre einzuschränken und zu verhindern.

Dabei **müssen alle denkbaren Optionen danach bewertet werden, ob sie im Sinne einer Verbesserung der Lebensqualität für alle Bewohner Berg am Laim und angesichts eines gestiegenen Mobilitätsbedürfnisses zielführend und realisierbar** sind und wie der Mehrwert denkbarer Maßnahmen im Verhältnis zu möglichen negativen Verdrängungs- und Verlagerungseffekten steht. Dies kann fundiert nur im Zusammenwirken mit den städtischen Referaten, den Trägern des öffentlichen Nahverkehrs und den benachbarten Stadtbezirken geschehen.

Fabian Ewald
Fraktionssprecher

Johann Kott
Stellvertretender Fraktionssprecher